

Zeitung-Preis
Die Halle und die Umgebungen 2,50 A
für die Halle 3 A für die Umgebungen 2 A
für die Halle 3 A für die Umgebungen 2 A

Halle'sche Zeitung

Anzeige-Gebühren
Für die häufigsten Blatt-Zeitungen
beim Abdruck von Anzeigen
für die Halle 3 A für die Umgebungen 2 A

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Redaktion und Expedition:
Halle, Leipzigerstraße 87.

Halle a. S., Mittwoch 14. August 1895.

Seiner Bureau:
Berlin, C. Friedrichstraße 8.

Kleine Fächer.

Die neueste interparlamentarische Friedenskonferenz ist, so meldet der Telegraph, gestern in Brüssel eröffnet. Wir glauben nicht, daß irgend Jemand sich dadurch besonders aus seiner Ruhe wird bringen lassen.

Das ist eine Erscheinung, an die man sich allgemach gewöhnt hat, um so mehr, als sich diese Friedenskonferenzen schon seit langen eine feste Ordnung gegeben haben, die in ihrer unverrücklichen, erst im letzten Jahre dieses Friedens Staatsmänner und Staatsfrauen, halten unabweisbar ganz dieselben Reden und lassen stets mit derselben Einseitigkeit dieselben Beschlüsse über die schwierigsten Dinge, die uns Sterblichen aufgelegt werden können. Darüber wäre nun weder sein Wort zu verlieren: persönliche Gierlichkeit, schmeicheleiche Schmeichelei, Gleichgültigkeit gegen die vaterländischen Ideale und antinationaler Kosmopolitismus sind eben die Elemente, aus denen sich diese Friedensfreunde zusammensetzen und diese Persönlichkeiten sind schließlich nicht bedeutend genug, als daß man ihnen ein weitergehendes Interesse entgegenbringt.

lich gleichgültig, wo die Federwelt des schönen Fortschritts steht, um den sich die Gelehrte und Winde der Mitglieder der internationalen Friedensgesellschaft drehen. Jeder vernünftige Mensch theilt diese Ansichten, auch in den freisinnigsten Staaten Europas, in Frankreich und England, gibt es, Gott sei Dank, denn doch noch recht, recht viele Leute, welche von einem Neuanfang der Eroberungskriege abstrahieren gar nicht wissen wollen, und deren Schweigen zu den Kriegshandlungen ihrer Landsleute eine Zustimmung keineswegs in sich schließen soll.

Wer von uns in Deutschland ist denn eigentlich kein Freund des Friedens? Der Deutsche ist von Natur so friedliebend, ihm liegt die Liebe zu tugendlicher Arbeit am Herzen, die Weidenschaft auf sich selbst und die neidlose Achtung fremder Tugenden und Rechte so sehr im Blut, daß man ihn um nichts nicht findet, weshalb man seiner Friedensliebe noch einen besonderen Ausdruck an dem „nicht mehr ungemessenen Wege“ der Vereinhildung geben soll. „Es ist nicht deutsche Art“ sagte der Altreichskanzler in der denkwürdigen Septennatsitzung des Reichstages, in der über die Wiederherstellung des zweiten Aufgebots der Bundesverträge verhandelt wurde, „auf ein Nachbarland mitten im Frieden einen unchristlichen Ueberfall zu machen.“ Das ist eine allbekannte Thatsache und diejenigen, welche sich stellen, als fürchten sie etwas dem Feindlichen, handeln wider ihre bessere Ueberzeugung. Selbst wenn aber eine Neigung, den Friedensvereinen beizutreten, in weiteren Kreisen des deutschen Volkes vorhanden wäre, so würde sie doch paralysirt werden durch die Beobachtung, daß die bestehenden Friedensgesellschaften in Frankreich, England und Italien vielfach die Friedensbestrebungen bloß als Maske benutzten, um dem ägäischen Raubritterthum zu fröhnen. Solange aber die chauvinistischen Leidenschaften einer fähigeren beherrschenden Kontrolle entbehren, wird immer der Grundgedanke in Geltung bleiben müssen: „Wenn Du den Frieden willst, so bereite den Krieg vor.“ Es giebt gewisse Fragen, bei denen die nationale Ehre auf dem Spiele steht. Deshalb gilt es, unser Volk vor den verderblichen Einflüssen eines erlöschenden Kosmopolitismus zu bewahren und den nationalen Gedanken fortgesetzt zu vertiefen, damit der fervertonianum im Augenblicke der Gefahr wieder aufstauet zu feuriger

Sache wie ebend und uns unüberdacht macht im Panzer unserer unbesetzten Ohren, an die Alles zu setzen nur eine nichtswürdige Nation agieren kann.

Aus allen diesen Erwägungen heraus muß man die Friedenskonferenzen als zum mindesten überflüssig und zwecklos bezeichnen. Um so auffälliger ist jedoch trotzdem die Thatsache, daß nach dem jedesmaligen Zusammenbrechen des Friedenskongresses der „Halle'sche Telegraph“ in freudiger Schwärmerei geräth. Er liefert nun der Presse Depeschen so lang und so häufig, als ob es sich um eine Staatsaktion oder um die kulgarischen Wirren handelte. Das wäre nun auch nicht weiter gefährlich, wenn nicht diese Depeschen Abdruck finden in der deutschen Presse. Derselbe, mit Ausnahme der freisinnig-sozialdemokratischen, ist fast vollständig einig, daß der Werth dieser Kongresse gleich Null ist, die Lächerlichkeit und Selbstheit des geschwätzigen Treibens dieser Staatsmännchens, eigener Sendung wird bis in die freisinnigen Blätter hinein verportet, aber über die Zusammenkünfte dieser kleinen Müßiggängers und Wohlthäters wird in spaltentragenden Verdicten mitgeteilt, was seinen Menschen zu wissen interessiert. Wie kommt das? Sollte wirklich der Stoffgang der toten Zeit an diesem Maßstab fruchtbar sein? Das können wir nicht glauben, denn es entspräche nicht der Würde einer Zeitung und würde vor Allem außer Acht lassen, daß diese unbedeutende journalistische Aufspundung einer Faeces aufwendendst gefährlich ist; denn sie legt um das Rauben und Thoben dieser Hühner eine Schein von Bedeutung, der ihnen in Wirklichkeit gar nicht zukommt, der aber im Auslande falsch aufgefaßt werden könnte. Man sollte doch wenigstens in der deutsch empfindenden Presse nicht außer Acht lassen, daß namentlich unsere deutschen Herren „Oratoren des Friedensgeschichts“ die unangenehme Veranlassung haben, im Auslande völlig zu verfallen, daß sie zu Hause in Deutschland mit deutschen Interessen gefahren haben. Wenn die „Deutschen Boten“ u. s. w. des vorjährigen Kongresses auf den Vorstoß ihres französischen Kollegen betriffen, daß auf jeder weiteren Forderung für militärische Zwecke abgesehen werden müsse, oder gegen alle Steuern ihren Einspruch erhoben, so giebt es darauf eben nur eine Antwort: Kinder und ungeschickte Leute sollen vom Feuer, Weltfriedenskongressen und Wohlthätersheimen oder von der Politik ferngehalten werden, und wenn sie sich doch um solche Dinge bemühen, sollen alle vier eine auf die Finger bekommen. Unsere deutsche Presse aber hält es für angebracht, dabei zu stehen und das gefährliche Experiment mit Hebeulor Ausführlichkeit zu bestrafen. . . .

Deutsches Reich.

* Wie aus Bericht vom gestrigen Tage gemeldet wird, ist der für gestern geplant gewesene weitere Ausbruch nach dem Szenen des Regenerweites wegen auf heute verschoben worden. Der Kaiser hat den Lord Lansdale zur Parade des Gardekorps in Berlin am

Aus großen Tagen.

Zur 25 jährigen Erinnerung.
Colombey-Neuilly.
Aus Nr. 191 und 192 der „Halle'schen Zeitung“ vom 8. und 19. August 1870:
Telegraphische Depeschen.
Offiziell.

Großes Hauptquartier Bern, pr. Post wegen Nacht
Nacht nach dem Hauptquartier befördert. Abgang von Saarbrücken
am 16. August, 7 Uhr 20 Minuten Morgens.

Den 14. August gegen 4 Uhr Nachmittags glaubte unsere vor
Nag befindliche Avantgarde den Ueberfall der unter dem Schutze der
Schutzung noch lagernden Korps zu erkennen. Unverzüglich griff
Belag die Artillerie der 2. Korps-Regiment (bis her Beginn) an,
angriffete dieses in so heftiges Gefecht, daß das feindliche Korps
wieder Abtheilungen des Korps stürzte zu ihrer Unterwerfung Front
nach mußten. General Glümer führte eine 2te Brigade Offens
Erfolge vor vor. Neuchâteau griffen ferner die Divisionen Kamel
und Wagnel in wirksamer Weise auf dem linken Flügel in das
Gefecht ein und warfen den Feind schließlich auf allen Punkten bis
hinter die Festungsmauern.

Am 15. August früh reconnoitrierte Sr. Majestät der König
des Schutzes und beauftragte zu seiner sichern Abführung der
französischen Kommandanten auf denselben gebührenden
besichtigten Vorposten. Von den höchstliegenden Punkten war auf
dem rechten Ufer der Mosel vom Feinde nichts mehr zu erkennen.
Daher glaubte man sich des Feindes nicht mehr zu befürchten.
Die feindlichen Truppen drängten sich Belveroy und Worm
bis in das Bereich der neuangelegten Forts vor.

Die hier eingetroffenen Details über das Gefecht bei Metz
lassen erkennen, daß obwohl keine thatkräftigen Erfolge bei diesem
blutigen Rencontre erlangen wurden, die Unseren wieder auf der
rechten Seite Sieger gelieben sind und eine feierliche Drouot be
wies, die eine Gewähr für die Ueberwindung aller Schwierigkeiten

bietet, die sich dem ferneren Vordringen der Unseren entgegen stellen
dürften. Von 4 Uhr Nachmittags des 14. bis zum Tagesanbruch des
15. währte der mörderische Kampf, in dessen Verlauf die Unseren bis
dicht unter die Festungswälle von Metz vordrangen und der, wie es
scheint, den Feind der französischen Besatzung (namentlich ausschließlich
der Besatzung von Metz) über die Mosel getrieben hat.

Was auch die Mollatlinie (die feindlich von den Franzosen geräumt
werden zu wollen, und damit wird es immer wahrscheinlicher, daß
dieselben vor Chalons keinen ernstlichen Versuch zum Wiedereinzeln mehr
unternehmen werden. Die Pariser Depeschen hatten übrigens auf
den Abzug der Franzosen bereits vorbereitet. Wenn auch die Ab
reise des Kaisers mit seinem Sohne nach Verdun nicht als untrüg
licher Beweis des Aufgebens der Mollatlinie anzusehen war, denn es
ist sehr fraglich, ob der Kaiser auf die Operationen noch irgend
welchen Einfluß üben darf, so würde doch die von dem Präsidenten
des Departements de la Moselle gemachte Thatsache, deutsche Truppen
hätten in Wagnel, den Abzug der französischen Arme in Metz
die Mollatlinie auf der Grotte zu machen. Der genannte Ort liegt
ungefähr 5 Meilen jenseits der Mosel im Arrondissement Commercy
an der Grotte von Stein nach Commercy und ist von Verdun
resp. von Metz gleichfalls nur 4-5 Meilen entfernt. Eine in
Metz schon bestehende französische Arme konnte feindliche Vor
truppen unmöglich bis an die oben erwähnte Grotte vordringen
lassen.

Die Besetzung dieses Ortes ist ein Beweis, daß wir so zu sagen
hinter die das Herz des Reichs Verdun, Metz, Nancy & Loul
(Commercy) gelangt sind und daß ein einziger, sehr wichtiger
Sicherung der französischen Arme innerhalb dieses Reichs keine Rede
mehr ist.

Die kleine Festung Marail, welche das Thal der Stelle in
der Nähe des wichtigsten Straßenknoten der Chateau Salins und
Wagnel dort stehenden ist, die sich noch vielfach vordringenden
deutschen Straßburg, Metz, Nancy, Metz, Metz und Metz
(Meriville) decken soll, ist in unsern Händen. Dagegen sollen
Wiss in den Nordosten und Walsburg (an der Straße Straß
burg-Meriville, zwischen Habert und Saarburg) noch nicht ge
fallen sein.

Die Vorkämpfer unserer linken Flügel-Arme, welche die Vögel
überwiegend und die Verbindung mit der Mittel-Arme wieder auf
nehmen, im Süden nach der Metz und Metz hin vordringt,
und über Nancy hinaus bereits am Sonntag Nachmittags bis vor
Loul gelangt. Es haben die feindlichen Vögel (als Festung nicht von
Bedeutung; es gehört zur zweiten Linie) und zwar zu den sog.
plano) zur Uebergabe aufgefordert; nur der Sand vorgehens
Uebergeben bringen die Deutschen, allem Anschein nach, auch schon
aus dem Mittel- und Ober-Gebirge (Colmar-Niedersachsen) gegen die
obere Mosel (Central-Remondou). Der Präsident des
Vogesen-Departement meldet nämlich den Anmarsch der Preußen auf
die Mosel. Das Departement Vosges umfaßt aber den Gebiet süd
lich von Bineville und zwischen der Mosel und dem Hauptstich
der Vogesen, das eigentliche Quellgebiet des Moselstroms. Um ist weiter
der Anmarsch der Deutschen gegen die Mosel durchaus nicht Neues;
joll also die telegraphische Meldung des Präsidenten einen Sinn haben,
so kann sie nur bedeuten: Auch die Südvogesen mit ihrem Welt-

abhänge nach der Mosel zu werden schon von den Unseren durch
streckt. Auf die Pariser wird die Klärung der Mollatlinie einen
um so tieferen Eindruck machen müssen, da die dortigen offiziiellen
Mittler mit gewohnter Offenheit noch in letzter Stunde einen
Kampf an der Mosel in bestimmter Aussicht stellten.

Was allem Vernehmen nach es immer weiter zurück. General
Palissot selbst scheint auch bei Metz nicht zu vertrauensvoll zu sein,
als der „Gott.“ meint, denn im „Journal officiel“ findet sich ein
von ihm unterzeichnetes Rundschreiben vom 12. d. M., das auf
Grund des Befehles vom 10. d. M. alle gedienten Soldaten vom
22. bis zum 28. Lebensjahre zu den Fahnen wieder einberuft. Wie
zu diese Scharen dienen sollen, nachdem sich jetzt fast herausgestellt,
daß die Preussier mit den 3. M. Uebernehmen eine neue unerschöpfliche
Quelle gewannen, und daß man nicht einmal die seit 14 Tagen im
Lager von Chalons verammelten Mobilgatten bewahren kann, ist
nachlässig und gefährlich. Die Eintritte der Preussier ist jetzt freilich
in Frankreich unerschütterlich zum Schutze verurteilt. Marschall
Bazas, einer der verdienstlichsten Generale des Kaiserreichs, ist sofort
ohne sein Ansehen von seinem Posten als Kommandant der Arme
von Metz scheinlich entbunden worden, weil er einige Worte gegen
die Einleitung aller mehrjährigen Verbodern von Paris vom
25. bis zum 28. Jahre in die dortige Nationalgarde eingebracht
hätte. Inzwischen fangen verschiedene Pariser Journale selbst
schon an, sich ängstlich zu fragen, gegen wen viele von dem nunmehr
in die Nationalgarde eingetriebenen Reuten ihr Waffen wohl zuerst
lehren werden.

Fauquemont (Hauptquartier Sr. Majestät des Königs),
den 14. August. Ein Theil des seit gestern hier befindlichen großen
Königlichen Hauptquartiers ist heute der anderen Abtheilung übergeben
worden, welche sich um die Mollatlinie bei Metz befindet. Der
König in dem Dorf Bern, drei Meilen vor Metz, einquartiert
habe. Beide Divisionen, Fauquemont (Hallenberg) und Bern, sind
sehr armlich. Das schledhte Wetter der letzten drei Tage hat bessere
Fahrt gemacht, und alle Landstrassen wie Metzwege sind mit
wasserhaltigen Thaumfahnen bedeckt. Es nehmen nämlich die
Niedrigung auf Metz, Pont à Mousson und Nancy, auf welcher Linie
vorgehen und seinen lebhaften Melodiosungen, auch einige An
sammlungen mit feindlichen Truppen stattfindend. Die hier befannt
gewordene Ansicht des Kaisers Napoleon, ein sogenanntes XII. Korps
in Chalons und ein XIII. das letztere unter dem General Trochu
in Paris, bilden zu wollen, scheint dem patriotischen Auffassung
der Franzosen eine geordnete, militärische Form anweisen zu sollen.
Freilich hat auch die jetzige militärische Form, wie sie sich in der
Arme, wenigstens in dem bis jetzt engagirt gemessenen Korps repräsentirt
hat, dem feindlichen Angriff unserer Soldaten nicht Stand halten können
und es ist daher mehr als zweifelhaft, daß die unvollständige Form
der Mobilgatten den gesammelten deutschen Truppen nicht Wider
stand leisten werde.

Serny, den 15. August. Auf den Bericht des Generals der
Infanterie von Steinmetz über das gestern von Nachmittags 2 Uhr
bis zu eingebrochener Dunkelheit östlich von Metz gesehene dieses
Besetzung und der Linie Metz-Colombey-Thorn-Colombey (Hauptquartier

2. September und zu den Staatsmännern bei Berlin vom 6. bis 12. September eingeladen.

Die Verfassung des französischen Ministers des Innern, der zu Folge Anländer, die sich an antipatriotischen Kundgebungen beteiligen, ausgewiesen werden sollen, wird vielfach aufgenommen, als ob sie sich gegen die Wichtigkeit von Kundgebungen richte, die von deutscher Seite an den Gräbern der in Frankreich gefallenen und begrabenen Soldaten vorgenommen werden können. Eine zündende Kundgebung dieser Art würde sich nicht nur gegen die in Deutschland begrabenen französischen Soldaten niederlegen, sondern auch in jeder Hinsicht gegen die französische Nation gerichtet sein. In Frankreich haben wir gesehen, daß wir die französischen bei uns liegenden Soldaten zu ehren wissen, und auch jetzt bei der 25jährigen Wiederkehr der blutigen Schlacht werden wir dafür Sorge tragen, daß auch die feindlichen Gräber gleich den deutschen eines Schmuckes nicht entbehren. Wir haben das immer so gehalten, weil wir es für richtig und anständig halten, ohne dabei auf Gegenfeitigkeit zu rechnen. Sollen die Franzosen, einer eben so natur auffassigen Nation gebend, das deutsche Beispiel nachahmen, so würde das gewiß in Deutschland hohe Anerkennung finden. Ihn sei es nicht, so werden wir uns legen, daß die Franzosen sich nicht zu einer ruhigen Auffassung heranzusetzen. In keinem Falle dürfen wir Frankreich auch nur den leichten Vorwand geben, daß die Behauptung aufzustellen, daß wir verlebende oder herausfordernde Kundgebungen auf französischen Boden getragen hätten. Als dieser Erwägung heraus ist jedenfalls auch die uns loben telegraphisch übermittelte Verfassung des Reichspräsidenten von Metz erfolgt, welche der Reiterarmee, sowie der Kavallerie, die in Frankreich überführten der französischen Grenze unterlag. Außerdem wurde verboten, daß die Gräber, welche die Gräber auf französischem Boden bestimmt sind, Schließen in deutschen Farben tragen dürfen.

Im der vorgelagerten außerordentlichen Sitzung der Stadtverordneten in Berlin stimmten nur die Sozialdemokraten gegen die Vorlage des Magistrats, betreffend Eduard, nachdem der Stadtverordnete Wagner erklärt hatte, daß die Sozialdemokraten aus bestimmten Gründen abstehten. Einer Erörterung wurde der Redner nicht gewidmet.

Man schreibt: In einer möglichst verdeckten Stelle, nämlich im nächstlängsten Theil unmittelbar vor der üblichen Haupt-, tägliche Abgangsstellen für Koblenz etc. und in Vert-Scritt bringt der Reichsanzeiger Montag Abend die Mitteilung, daß die Mittheilungen über die kürzlich hier abgehaltene Konferenz von Vertretern der Verbände deutscher Innungsverbände und Innungsvereine welche die Wichtigkeit enthalten und daß ein außerordentliches Meeting demnächst zu erwarten ist. Wir wünschen ja, daß es einem Blatte wie der Reichsanzeiger nicht gerade angenehm ist, sich selbst einer unrichtigen Berichterstattung setzen zu müssen, — auch die Mittheilungen des Reichsanzeigers über die Sonderconferenzen enthalten nämlich „wesentliche Unrichtigkeiten“, — aber etwas trübseliger und augenfälliger hätte

das Selbstbestimmt schon erfolgen können. Sie waren schon vor mehr als acht Tagen in der Lage, das jetzige Dementi des „Reichsanzeigers“ zur Kenntnis der Leser zu bringen und die gefamte Presse hat davon Notiz genommen. Der „Reichsanzeiger“ hätte es doch natürlich leicht genug gehabt, den wahren Sachverhalt festzustellen.

Der Hufeisenfabrikant Gehlich aus der Großen Gumburgerstraße ist gestiftet, nachdem er eine Menge feiner Leute um ihr Geld gebracht hat, so berichtet der „Vorwärts“, was er aber nicht hinzusetzt, ist, daß der „Hufeisenfabrikant“ ein großer Anhänger der Sozialdemokratie gewesen ist und überall als „Hauptgenosse“ galt.

Österreich.

Als Erläuterung des heute früh mitgetheilten Artikels im „Freidenkerblatt“ verlaute in gutunterrichteten Kreisen, das Wiener Auswärtige Amt habe gegenüber der im Zuge befindlichen, aber noch keineswegs abgeschlossen militärischen Angelegenheit seine Verbindungen geteilt und zugleich einen Weg vorgezeichnet, auf dem die gesammten europäischen militärischen Anstalten in Folge einer Einigung gelangen würden.

Frankreich.

Einעהure Spielerei. Was die jetzt gefassten „Schulgesetze“ der Stadt Paris an Geldlohn betreffen, wird im „Gesamten“ weiter ausgeführt. Es sind das 452,908 fr. im Jahre 1883, 146,000 fr. im Jahre 1884, 136,000 fr. im Jahre 1885, 146,000 fr. im Jahre 1886, ebenso wie in den darauffolgenden Jahren, bis der Gemeinderath im März 1891 mit dem Hinein auf die Auslastigkeit des städtischen Schulbetriebs bis auf 20,000 fr. herabdrückte. Das blieb bis 1894, und jetzt werden die Uniformen und das Material vertheilt. Wer da will, kann zu billigen Preisen eine Partie der 10,000 Gewehre, Tornier, umkaufen. So ist es denn auch mit der Vertheilung des jugendlichen Regiments, auf das der Kaiser ebenfalls so hoch war, während es ganz und gar das „Schnee-Dünen-Jungen-Reg.“ am 20. Moche-ton-Gasse — genannt wurde. Vielleicht hätte man es noch vortheilhafter lassen, wenn die Schulen — von bataillon scolaire — nicht so schauderhaft auch gewesen wären und so den Rest der Jungmänner, die man ihnen gutmüthig entgegenbrachte, gerührt hätten.

Spanien.

Zum Präsidenten der Republik Ruba soll nach einer Meldung der „Central Revue“ General Maso erwählt werden sein. Das die Proklamirung tagsüber und ob durch die spanische Junta, wird in der Mitteilung nicht angegeben.

Ungarn.

Die Stimmung in Sofia ist keineswegs so roth, wie man nach dem „begeisterter“ Empfang des Fürsten Ferdinand hätte anzunehmen mögen. Auch in Sofia selbst beginnt nach dem Freudensturm die Enttäuschung sich bemerkbar zu machen, und die vielen unkontrollirten Alarmgeheiß, die eben so getuschelt verbreitet wie abgelesen wurden, lassen erkennen, daß man eine feine Erfindung für die schwere Gewitterwolke, die jetzt über die ungarischen Hauptstädte lagert. Außerordentliche militärische Maßregeln sind dem Kaiser bereits in der That als harmlose Mäße hingestellt. Der Ministerrath des Cabinets soll unmittelbar bevorstehen und der gegenwärtige Kriegsminister Petron von Stojanowitsch ausseren sein. Was dieser Wechsel des leitenden Ministers für einen hohen Zweck haben soll, mögen die Parteien von Sofia wissen, da mit Petron nur hinsichtlich der Person, keineswegs aber im Regierungsgrundsatze eine Veränderung eintreten würde. Die russische Partei soll jedoch ebenfalls am Ruder bleiben. Darauf weist ungenügend die Nachricht hin, daß der Metropolit Klement, der es für gut hielt, „Krankeits halber“ dem feierlichen Empfang des Kaisers fern zu bleiben, sich jetzt bereit, dem Kaiserbesuchen seine persönliche Aufwartung zu machen. Ueber alles dieses läßt sich der „N. N.“ aus Sofia berichten. (Von unserem Ko-Korrespondenten.) Jedem Tag tauchen neue be-

unabhängige Gerichte auf. Heute wird erzählt, der Kriegsminister treffe für morgen große militärische Maßregeln; es wird sogar von einer partiellen Mobilisirung gesprochen. Es sollen große Uebungen stattfinden; Stojanow soll demissioniren und Petron, mit der militärischen Initiative betraut, an seine Stelle treten. Demu mit Beziehung auf die Beziehungen zu den ausübenden Mächten sein schlecht. In Regierungskreisen wird Alles als falsch bezeichnet, was Petron zu diesem Gerüchte gebe die besondere Auszeichnung, mit der Anlaß zu handeln wurde.

Sparfassen in Preußen.

Nach der von dem königlichen Statthalter Baron in Berlin aufgestellten, kürzlich erschienenen Quartaufstellung über den Geldverkehr und die Ergebnisse der preussischen Sparfassen im Rechnungsjahre 1893 bzw. 1893/94 gab es in Preußen in dem Berichtsjahre 1471 Sparfassen, 26 mehr als im Jahre 1892 bzw. 1892/93. Davon waren 615 städtische, 170 Landgemeinde, 365 Kreis- und Amts-, 6 Provinzial-, und ländliche und 315 Vereins- und Privat-Sparfassen. In den 1471 Sparfassen gehörten 517 Präzial- oder Nebensparfassen und 1821 Gammels- oder Annahmestellen bei einem Jahresumsatz von 7 bzw. 75. Die Zahl der Präzialfassen und Annahmestellen betrug sich mit 24 bzw. 28 auf die städtischen, mit 0 und 22 auf die Landgemeinden, mit 129 bzw. 121 auf die Kreis- und Amts-, mit 135 bzw. 45 auf die Provinzial- u. f. w., und mit 39 bzw. 173 auf die Vereins- und Privat-Sparfassen. Sparten überhaup waren also 1471 + 517 + 1821 = 3809 gegen 3701 im Vorjahre und zwar in 3098 Orten (gegen 3030 Orte im Vorjahre) vorhanden, was eine Zunahme von 129 bzw. 67 auf 912 bzw. gegen 843 im Jahre 1892, sowie auf 8129 Einwohner gegen 6778 im Jahre 1892, 8371 in 1891, 8462 in 1890 und 8660 in 1889.

Der Mindestbetrag der Einlagen, mit welchem ein Sparfassen begonnen werden kann, geht von 0,05 bis 20 Mark; in Schlesien dagegen bis 15 Mark und unbedingter Mindestbetrag, das unter 13 Provinzialparfassen; nur die städtischen Sparfassen unter und verzinnt Beträge unter 100 Mark nicht. Bei einigen Sparfassen, so wie ein Sparbeitrag vom Wochenlohn erhoben. Der Höchstbetrag geht auf ein Sparbuch geht von 49-50,000 Mark; 911 Sparfassen sind in der Annahme von Einlagen unbefristet, darunter 94 von den städtischen, 172 von den Kreis- und Amts-, 219 von den Provinzial- u. f. w., und 279 von den Vereins- und Privat-Sparfassen. Bei den 1474 Sparfassen betragen die Einlagen beim Beginn des Jahres 8 551 687 651,70 Mark und am Schlusse 3 750 251 523,22 Mark, was eine Zunahme von 129 bzw. 67 auf 912 bzw. gegen 843 im Jahre 1892, sowie auf 8129 Einwohner gegen 6778 im Jahre 1892, 8371 in 1891, 8462 in 1890 und 8660 in 1889.

Die gutgeordneten Renten betragen 7 970 053,89 Mark, die neuen Einlagen 912 817 112,89 Mark und die Rückzahlungen 813 929 505,26 Mark. Auf jeden Kopf der fortgeschriebenen Bevölkerung Preußens von 90 964 645 Einwohneren kommen somit überhaup an Sparfassen in den Jahren 1891, 1892, 1893, 1894, 1895, 1896, 1897, 1898, 1899, 1900, 1901, 1902, 1903, 1904, 1905, 1906, 1907, 1908, 1909, 1910, 1911, 1912, 1913, 1914, 1915, 1916, 1917, 1918, 1919, 1920, 1921, 1922, 1923, 1924, 1925, 1926, 1927, 1928, 1929, 1930, 1931, 1932, 1933, 1934, 1935, 1936, 1937, 1938, 1939, 1940, 1941, 1942, 1943, 1944, 1945, 1946, 1947, 1948, 1949, 1950, 1951, 1952, 1953, 1954, 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1960, 1961, 1962, 1963, 1964, 1965, 1966, 1967, 1968, 1969, 1970, 1971, 1972, 1973, 1974, 1975, 1976, 1977, 1978, 1979, 1980, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557, 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566, 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581, 2582, 2583, 2584, 2585, 2586, 2587, 2588, 2589, 2590, 2591, 2592, 2593, 2594, 2595, 2596, 2597, 2598, 2599, 2600, 2601, 2602, 2603, 2604, 2605, 2606, 2607, 2608, 2609, 2610, 2611, 2612, 2613, 2614, 2615, 2616, 2617, 2618, 2619, 2620, 2621, 2622, 2623, 2624, 2625, 2626, 2627, 2628, 2629, 2630, 2631, 2632, 2633, 2634, 2635, 2636, 2637, 2638, 2639, 2640, 2641, 2642, 2643, 2644, 2645, 2646, 2647, 2648, 2649, 2650, 2651, 2652, 2653, 2654, 2655, 2656, 2657, 2658, 2659, 2660, 2661, 2662, 2663, 2664, 2665, 2666, 2667, 2668, 2669, 2670, 2671, 2672, 2673, 2674, 2675, 2676, 2677, 2678, 2679, 2680, 2681, 2682, 2683, 2684, 2685, 2686, 2687, 2688, 2689, 2690, 2691, 2692, 2693, 2694, 2695, 2696, 2697, 2698, 2699, 2700, 2701, 2702, 2703, 2704, 2705, 2706, 2707, 2708, 2709, 2710, 2711, 2712, 2713, 2714, 2715, 2716, 2717, 2718, 2719, 2720, 2721, 2722, 2723, 2724, 2725, 2726, 2727, 2728, 2729, 2730, 2731, 2732, 2733, 2734, 2735, 2736, 2737, 2738, 2739, 2740, 2741, 2742, 2743, 2744, 2745, 2746, 2747, 2748, 2749, 2750, 2751, 2752, 2753, 2754, 2755, 2756, 2757, 2758, 2759, 2760, 2761, 2762, 2763, 2764, 2765, 2766, 2767, 2768, 2769, 2770, 2771, 2772, 2773, 2774, 2775, 2776, 2777, 2778, 2779, 2780, 2781, 2782, 2783, 2784, 2785, 2786, 2787, 2788, 2789, 2790, 2791, 2792, 2793, 2794, 2795, 2796, 2797, 2798, 2799, 2800, 2801, 2802, 2803, 2804, 2805, 2806, 2807, 2808, 2809, 2810, 2811, 2812, 2813, 2814, 2815, 2816, 2817, 2818, 2819, 2820, 2821, 2822, 2823, 2824, 2825, 2826, 2827, 2828, 2829, 2830, 2831, 2832, 2833, 2834, 2835, 2836, 2837, 2838, 2839, 2840, 2841, 2842, 2843, 2844, 2845, 2846, 2847, 2848, 2849, 2850, 2851, 2852, 2853, 2854, 2855, 2856, 2857, 2858, 2859, 2860, 2861, 2862, 2863, 2864, 2865, 2866, 2867, 2868, 2869, 2870, 2871, 2872, 2873, 2874, 2875, 2876, 2877, 2878, 2879, 2880, 2881, 2882, 2883, 2884, 2885, 2886, 2887, 2888, 2889, 2890, 2891, 2892, 2893, 2894, 2895, 2896, 2897, 2898, 2899, 2900, 2901, 2902, 2903, 2904, 2905, 2906, 2907, 2908, 2909, 2910, 2911, 2912, 2913, 2914, 2915, 2916, 2917, 2918, 2919, 2920, 2921, 2922, 2923, 2924, 2925, 2926, 2927, 2928, 2929, 2930, 2931, 2932, 2933, 2934, 2935, 2936, 2937, 2938, 2939, 2940, 2941, 2942, 2943, 2944, 2945, 2946, 2947, 2948, 2949, 2950, 2951, 2952, 2953, 2954, 2955, 2956, 2957, 2958, 2959, 2960, 2961, 2962, 2963, 2964, 2965, 2966, 2967, 2968, 2969, 2970, 2971, 2972, 2973, 2974, 2975, 2976, 2977, 2978, 2979, 2980, 2981, 2982, 2983, 2984, 2985, 2986, 2987, 2988, 2989, 2990, 2991, 2992, 2993, 2994, 2995, 2996, 2997, 2998, 2999, 3000, 3001, 3002, 3003, 3004, 3005, 3006, 3007, 3008, 3009, 3010, 3011, 3012, 3013, 3014, 3015, 3016, 3017, 3018, 3019, 3020, 3021, 3022, 3023, 3024, 3025, 3026, 3027, 3028, 3029, 3030, 3031, 3032, 3033, 3034, 3035, 3036, 3037, 3038, 3039, 3040, 3041, 3042, 3043, 3044, 3045, 3046, 3047, 3048, 3049, 3050, 3051, 3052, 3053, 3054, 3055, 3056, 3057, 3058, 3059, 3060, 3061, 3062, 3063, 3064, 3065, 3066, 3067, 3068, 3069, 3070, 3071, 3072, 3073, 3074, 3075, 3076, 3077, 3078, 3079, 3080, 3081, 3082, 3083, 3084, 3085, 3086, 3087, 3088, 3089, 3090, 3091, 3092, 3093, 3094, 3095, 3096, 3097, 3098, 3099, 3100, 3101, 3102, 3103, 3104, 3105, 3106, 3107, 3108, 3109, 3110, 3111, 3112, 3113, 3114, 3115, 3116, 3117, 3118, 3119, 3120, 3121, 3122, 3123, 3124, 3125, 3126, 3127, 3128, 3129, 3130, 3131, 3132, 3133, 3134, 3135, 3136, 3137, 3138, 3139, 3140, 3141, 3142, 3143, 3144, 3145, 3146, 3147, 3148, 3149, 3150, 3151, 3152, 3153, 3154, 3155, 3156, 3157, 3158, 3159, 3160, 3161, 3162, 3163, 3164, 3165, 3166, 3167, 3168, 3169, 3170, 3171, 3172, 3173, 3174, 3175, 3176, 3177, 3178, 3179, 3180, 3181, 3182, 3183, 3184, 3185, 3186, 3187, 3188, 3189, 3190, 3191, 3192, 3193, 3194, 3195, 3196, 3197, 3198, 3199, 3200, 3201, 3202, 3203, 3204, 3205, 3206, 3207, 3208, 3209, 3210, 3211, 3212, 3213, 3214, 3215, 3216, 3217, 3218, 3219, 3220, 3221, 3222, 3223, 3224, 3225, 3226, 3227, 3228, 3229, 3230, 3231, 3232, 3233, 3234, 3235, 3236, 3237, 3238, 3239, 3240, 3241, 3242, 3243, 3244, 3245, 3246, 3247, 3248, 3249, 3250, 3251, 3252, 3253, 3254, 3255, 3256, 3257, 3258, 3259, 3260, 3261, 3262, 3263, 3264, 3265, 3266, 3267, 3268, 3269, 3270, 3271, 3272, 3273, 3274, 3275, 3276, 3277, 3278, 3279, 3280, 3281, 3282, 3283, 3284, 3285, 3286, 3287, 3288, 3289, 3290, 3291, 3292, 3293, 3294, 3295, 3296, 3297, 3298, 3299, 3300, 3301, 3302, 3303, 3304, 3305, 3306, 3307, 3308, 3309, 3310, 3311, 3312, 3313, 3314, 3315, 3316, 3317, 3318, 3319, 3320, 3321, 3322, 3323, 3324, 3325, 3326, 3327, 3328, 3329, 3330, 3331, 3332, 3333, 3334, 3335, 3336, 3337, 3338, 3339, 3340, 3341, 3342, 3343, 3344, 3345, 3346, 3347, 3348, 3349, 3350, 3351, 3352, 3353, 3354, 3355, 3356, 3357, 3358, 3359, 3360, 3361, 3362, 3363, 3364, 3365, 3366, 3367, 3368, 3369, 3370, 3371, 3372, 3373, 3374, 3375, 3376, 3377, 3378, 3379, 3380, 3381, 3382, 3383, 3384, 3385, 3386, 3387, 3388, 3389, 3390, 3391, 3392, 3393, 3394, 3395, 3396, 3397, 3398, 3399, 3400,

Tons gegen 436700 Tons (+173000 Tons), Raffinaden mit 201700 Tons gegen 261800 Tons im Vorjahre (+130400 Tons).

Die Wein- und Weinbergbau-Veränderung über Hamburg und Bremen scheint nun doch wieder einen großen Aufschwung genommen zu haben...

Dennoch hat die Wein- und Weinbergbau-Veränderung über Bremen um 10485, über Hamburg um 5161 Passagiere in 7 Monaten sich gehoben...

Concursversteigerungen.

Kaufmann Carl Gustav Lehle in Dresden; Bismarckhändler Friedrich Hartmann zu Gollitz...

Biehmarkt.

Hamburg, 12. August. Bericht der Notierungskommission. Dem heutigen Viehmarkt waren angetrieben: 1970 Rinder...

Die Schafe kamen aus ausschließlich vom Inlande und zwar ihrer Herkunft nach aus Schleswig-Holstein, Hannover, Westfalen u. Sächsen.

Hamburg, den 12. August. Bericht der Notierungskommission. Dem Schweinemarkt auf dem Viehhof „Fleischhaus“...

Frankfurt a. M., 12. August. Der heutige Viehmarkt war mit 419 Ochsen, 41 Bullen, 569 Kühen, 6 Stieren und Wiedern...

Leipzig, 13. August. Produktenmarkt. Bericht von Neumann u. Neumann in Leipzig. Weizen per 1000 kg netto...

Magdeburg, 12. August. (S. 3. Spalte.) Futtermittel. Stillführer 15-16 Pfd. per 1000 Liter...

Leipzig, 13. August. (S. 3. Spalte.) Futtermittel. Stillführer 15-16 Pfd. per 1000 Liter...

Leipzig, 13. August. (S. 3. Spalte.) Futtermittel. Stillführer 15-16 Pfd. per 1000 Liter...

Leipzig, 13. August. (S. 3. Spalte.) Futtermittel. Stillführer 15-16 Pfd. per 1000 Liter...

Leipzig, 13. August. (S. 3. Spalte.) Futtermittel. Stillführer 15-16 Pfd. per 1000 Liter...

Leipzig, 13. August. (S. 3. Spalte.) Futtermittel. Stillführer 15-16 Pfd. per 1000 Liter...

Leipzig, 13. August. (S. 3. Spalte.) Futtermittel. Stillführer 15-16 Pfd. per 1000 Liter...

Leipzig, 13. August. (S. 3. Spalte.) Futtermittel. Stillführer 15-16 Pfd. per 1000 Liter...

Leipzig, 13. August. (S. 3. Spalte.) Futtermittel. Stillführer 15-16 Pfd. per 1000 Liter...

Leipzig, 13. August. (S. 3. Spalte.) Futtermittel. Stillführer 15-16 Pfd. per 1000 Liter...

Leipzig, 13. August. (S. 3. Spalte.) Futtermittel. Stillführer 15-16 Pfd. per 1000 Liter...

Leipzig, 13. August. (S. 3. Spalte.) Futtermittel. Stillführer 15-16 Pfd. per 1000 Liter...

Leipzig, 13. August. (S. 3. Spalte.) Futtermittel. Stillführer 15-16 Pfd. per 1000 Liter...

saatmehl (54% Protein, Feigt): halbe Heftung 90 M., Jahreslieferung 95 M. per 1000 Kilogramm...

Neuport, 13. August, 6 Uhr Abends. Waarenbericht. (Die gestrigen Notierungen sind eingeklammert beigefügt.)

Chicago, 13. August, 6 Uhr Abends. Waarenbericht. (Die gestrigen Notierungen sind eingeklammert beigefügt.)

Leipzig, 13. August. (S. 3. Spalte.) Futtermittel. Stillführer 15-16 Pfd. per 1000 Liter...

Leipzig, 13. August. (S. 3. Spalte.) Futtermittel. Stillführer 15-16 Pfd. per 1000 Liter...

Leipzig, 13. August. (S. 3. Spalte.) Futtermittel. Stillführer 15-16 Pfd. per 1000 Liter...

Leipzig, 13. August. (S. 3. Spalte.) Futtermittel. Stillführer 15-16 Pfd. per 1000 Liter...

Leipzig, 13. August. (S. 3. Spalte.) Futtermittel. Stillführer 15-16 Pfd. per 1000 Liter...

Leipzig, 13. August. (S. 3. Spalte.) Futtermittel. Stillführer 15-16 Pfd. per 1000 Liter...

Leipzig, 13. August. (S. 3. Spalte.) Futtermittel. Stillführer 15-16 Pfd. per 1000 Liter...

Leipzig, 13. August. (S. 3. Spalte.) Futtermittel. Stillführer 15-16 Pfd. per 1000 Liter...

Leipzig, 13. August. (S. 3. Spalte.) Futtermittel. Stillführer 15-16 Pfd. per 1000 Liter...

Leipzig, 13. August. (S. 3. Spalte.) Futtermittel. Stillführer 15-16 Pfd. per 1000 Liter...

Leipzig, 13. August. (S. 3. Spalte.) Futtermittel. Stillführer 15-16 Pfd. per 1000 Liter...

Leipzig, 13. August. (S. 3. Spalte.) Futtermittel. Stillführer 15-16 Pfd. per 1000 Liter...

Leipzig, 13. August. (S. 3. Spalte.) Futtermittel. Stillführer 15-16 Pfd. per 1000 Liter...

Leipzig, 13. August. (S. 3. Spalte.) Futtermittel. Stillführer 15-16 Pfd. per 1000 Liter...

Leipzig, 13. August. (S. 3. Spalte.) Futtermittel. Stillführer 15-16 Pfd. per 1000 Liter...

Leipzig, 13. August. (S. 3. Spalte.) Futtermittel. Stillführer 15-16 Pfd. per 1000 Liter...

Leipzig, 13. August. (S. 3. Spalte.) Futtermittel. Stillführer 15-16 Pfd. per 1000 Liter...

Leipzig, 13. August. (S. 3. Spalte.) Futtermittel. Stillführer 15-16 Pfd. per 1000 Liter...

Leipzig, 13. August. (S. 3. Spalte.) Futtermittel. Stillführer 15-16 Pfd. per 1000 Liter...

Leipzig, 13. August. (S. 3. Spalte.) Futtermittel. Stillführer 15-16 Pfd. per 1000 Liter...

erhöhen dürfen ein. Oesterreichische Werke zeigten sich, der Bienen, Tendenz entsprechend, geneigt...

Produktenpreise. Die Preise für Mehl und andere Getreideprodukte...

Magdeburg, den 14. August 1895. (S. 3. Spalte.) Futtermittel. Stillführer 15-16 Pfd. per 1000 Liter...

Magdeburg, den 14. August 1895. (S. 3. Spalte.) Futtermittel. Stillführer 15-16 Pfd. per 1000 Liter...

Magdeburg, den 14. August 1895. (S. 3. Spalte.) Futtermittel. Stillführer 15-16 Pfd. per 1000 Liter...

Magdeburg, den 14. August 1895. (S. 3. Spalte.) Futtermittel. Stillführer 15-16 Pfd. per 1000 Liter...

Magdeburg, den 14. August 1895. (S. 3. Spalte.) Futtermittel. Stillführer 15-16 Pfd. per 1000 Liter...

Magdeburg, den 14. August 1895. (S. 3. Spalte.) Futtermittel. Stillführer 15-16 Pfd. per 1000 Liter...

Magdeburg, den 14. August 1895. (S. 3. Spalte.) Futtermittel. Stillführer 15-16 Pfd. per 1000 Liter...

Magdeburg, den 14. August 1895. (S. 3. Spalte.) Futtermittel. Stillführer 15-16 Pfd. per 1000 Liter...

Magdeburg, den 14. August 1895. (S. 3. Spalte.) Futtermittel. Stillführer 15-16 Pfd. per 1000 Liter...

Magdeburg, den 14. August 1895. (S. 3. Spalte.) Futtermittel. Stillführer 15-16 Pfd. per 1000 Liter...

Magdeburg, den 14. August 1895. (S. 3. Spalte.) Futtermittel. Stillführer 15-16 Pfd. per 1000 Liter...

Magdeburg, den 14. August 1895. (S. 3. Spalte.) Futtermittel. Stillführer 15-16 Pfd. per 1000 Liter...

Magdeburg, den 14. August 1895. (S. 3. Spalte.) Futtermittel. Stillführer 15-16 Pfd. per 1000 Liter...

Magdeburg, den 14. August 1895. (S. 3. Spalte.) Futtermittel. Stillführer 15-16 Pfd. per 1000 Liter...

Magdeburg, den 14. August 1895. (S. 3. Spalte.) Futtermittel. Stillführer 15-16 Pfd. per 1000 Liter...

Magdeburg, den 14. August 1895. (S. 3. Spalte.) Futtermittel. Stillführer 15-16 Pfd. per 1000 Liter...

Magdeburg, den 14. August 1895. (S. 3. Spalte.) Futtermittel. Stillführer 15-16 Pfd. per 1000 Liter...

Magdeburg, den 14. August 1895. (S. 3. Spalte.) Futtermittel. Stillführer 15-16 Pfd. per 1000 Liter...

Magdeburg, den 14. August 1895. (S. 3. Spalte.) Futtermittel. Stillführer 15-16 Pfd. per 1000 Liter...

Magdeburg, den 14. August 1895. (S. 3. Spalte.) Futtermittel. Stillführer 15-16 Pfd. per 1000 Liter...

Amtliche Bekanntmachungen für den Saalkreis. Beilage zur „Halle'schen Zeitung.“

Nr. 33 Halle a/S., den 14. August 1895.

Amtliche Theil.

Bekanntmachung.

Der Gutsbesitzer Axel Säuberlich zu Mittelklaus ist zum Stellvertreter des Amtsvorstehers für den Amtsbezirk Donnitz im Saalkreis ernannt worden.

Magdeburg, den 27. Juli 1895.

Der Ober-Präsident der Provinz Sachsen. J. Nr. 6046 D. P. von Pommer Esche.

Bekanntmachung.

Die Kreisangehörigen werden hierdurch benachrichtigt, daß des Königs Majestät dem Verwaltungs-Ausschuß des Central-Domänenvereins zu Köln mittheilt...

Halle a. S., den 9. August 1895.

Der königliche Landrath des Saalkreises. J. V. Dr. Wilke, Registrars-Beauftragter.

Bekanntmachung.

Betreffend die Beschäftigung von Arbeiterinnen in Meiereien (Molkereien) und Betrieben zur Sterilisirung von Milch.

Auf Grund des § 139 a der Gewerbeordnung hat der Bundesrath die nachstehenden Bestimmungen über die Beschäftigung von Arbeiterinnen in Meiereien (Molkereien) und Betrieben zur Sterilisirung von Milch erlassen:

Für die Beschäftigung der Arbeiterinnen über 16 Jahre in Meiereien (Molkereien) und Betrieben zur Sterilisirung von Milch treten die Bestimmungen des § 137 Absatz 1 der Gewerbeordnung für die Zeit vom 15. März bis 15. Oktober mit der Abänderung außer Anwendung...

Vorstehende Bestimmung tritt mit dem Tage ihrer Bekanntmachung in Kraft und hat bis zum 15. Oktober 1900 Gültigkeit.

Berlin, den 17. Juli 1895.

Der Stellvertreter des Reichsregierers. von Bülow.

Bekanntmachung.

Von den auf Grund des alten Status für die Sparkasse des Saalkreises vom 27. September 1844 ausgestellten Sparausweisen sind noch etwa 1000 Stück nicht zur Umschreibung in Gemäßheit des neuen Statuts vom 28. April 1893 bei der Kreisparfasse oder deren Nebenstellen vorgelegt worden.

Magdeburg, den 27. Juli 1895.

Der Kreis-Präsident der Provinz Sachsen. J. Nr. 1878 R. M. von Werder.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auf Grund des § 2 des Gesetzes über die Schonzeit des Wildes vom 26. Februar 1870 in Verbindung mit § 107 des Justizgesetzbuchs vom 1. August 1883 für den Umfang des Regierungsbezirks Merseburg der Anfang der Jagd auf Rebhühner und Wachteln auf Montag, den 26. August d. Js. und auf Gans, Auer-, Wild-, Fasanenheunen und Gafelwild auf Sonntag, den 15. September d. Js. festgesetzt worden ist.

Merseburg, den 19. Juli 1895.

Der Bezirksaufsicht für Merseburg. J. Nr. 8997. Graf zu Stolberg. 1906

Bekanntmachung.

Hierdurch mache ich bekannt, daß die Begierde vom Distrikt-Bezirksamt bis zu der nach Letztm. folgenden Kreisstrafe bezügliche Auslass des Qu. Weges vom 15. d. Mts bis 15. d. Nov. d. Js. für den öffentlichen Verkehr geschlossen ist.

Schipzig, den 12. August 1895.

Der Amtsvorsteher. A. Ehlers.

Formular-Verlag von Otto Thiele,

Salle a/S., Leipzigerstraße Nr. 87.

(Verlag der „Sächsischen Zeitung“)

Wichtig für jeden Amts- und Gemeindevorsteher, sowie für jeden Schiedsmann und Standesbeamten. **Wichtig**

a) Formulare für Amts- und Gemeinde-Vorsteher und Schiedsmänner.

Formular-Nr.	Bezeichnung des Formulars	25 Stk.		50 Stk.		75 Stk.		100 Stk.		200 Stk.	
		1/2	1/1	1/2	1/1	1/2	1/1	1/2	1/1	1/2	1/1
1	Geschäfts-Journal	75	1 40	2	2 60	4 60					
3/3a	Revisionsprotokoll, Titel od. Einlage	75	1 40	2	2 60	4 60					
4	Verhandlungs-Protokoll	25	45	65	80	150					
5	Bekanntmachung	30	55	80	105	175					
6	Einladung zur Sitzung	30	55	80	105	175					
7	Stiftungsactung	75	1 40	2	2 60	4 60					
8	Stiftungsactung	75	1 40	2	2 60	4 60					
9	Führungsbescheinigung	20	40	55	70	130					
10	Verantwortliche Bescheinigung	20	40	55	70	130					
11	Aufseherung zur Klaffe in den Diensten	20	40	55	70	130					
12/2a	Nachweis, eingezogene Strafgebühren, Titel od. Einlage	75	1 40	2	2 60	4 60					
13/3a	Verantwortliche Bescheinigung, Titel od. Einlage	75	1 40	2	2 60	4 60					
14/14a	Nachweisbuch, Titel od. Einlage	75	1 40	2	2 60	4 60					
15	Akten-Abfertigung	20	40	55	70	130					
16	Führungsbescheinigung	20	40	55	70	130					
17	Angerichtsprotokoll	20	40	55	70	130					
18	Erweiterung	20	40	55	70	130					
19	Verordnungen	20	40	55	70	130					
20	Nachweis	20	40	55	70	130					
21	Nachweis	20	40	55	70	130					
22	Verordnungsprotokoll	20	40	55	70	130					
23	Quartierbescheinigung	20	40	55	70	130					
24	Befreiung	25	45	65	80	150					
25	Abgabe des Beschlages	25	45	65	80	150					
26	Abgabe des Klagers	25	45	65	80	150					
27	Nachweis, d. i. Umkehr, oder gemäß § 7 d. Verordn. d. 18. Febr. 1895, betriebl. i. d. Gewerbe, Muster I (Titel od. Einlage)	60	1 10	1 45	1 80	3 25					
28	Nachweis, d. i. Umkehr, d. Einlage, bezogl. Schätzung d. Mandat-Gehalts, Titel od. Einlage	60	1 10	1 45	1 80	3 25					
29	Personen-Verzeichnis, Muster III (Titel od. Einl.)	1	1 80	2 50	3	5 25					
31	Staatssteuerrolle, Muster V (Titel od. Einl.)	1	1 80	2 50	3	5 25					
32	Gemeindeverzeichnisse (Art. 24 sub 10) (Titel od. Einl.)	1 25	2 25	3 20	4	7					
33	Staatssteuerrolle, Muster A (Titel od. Einl.)	1 25	2 25	3 20	4	7					
34	Bekanntmachung, d. i. Gericht, ein Wohnhaus ausserhalb der Vorlage	30	55	80	105	175					
35	Bausatzung	60	1 10	1 45	1 80	3 25					
36	Planungsprotokoll (6. frühst. Planungsprotokoll)	60	1 10	1 45	1 80	3 25					
37	Arbeitsbescheinigung	25	45	65	85	150					
38	Erlaubnis zur Abhaltung von Versammlungen	30	55	80	105	175					
39	Nachweis zur Einkommensteuer	20	35	45	50	90					
40	Nachweis zur Einkommensteuer, Muster A (Titel od. Einl.)	60	1 10	1 45	1 80	3 25					
41	Nachweis über persönl. Verhältnisse, Vorlage zur Unfallversicherung, Krankenversicherung, Beruf-Versicherung	30	55	80	105	175					
42	Arbeitsbescheinigung	25	45	65	85	150					
43	Geldbescheinigung	1 50	2 75	3 75	4 50	8					
44	Aufrechnungs-Nachricht f. Alters- u. Invaliditäts-Versicherung	4 50	8 10	12	15	27					
47	Nachweis zur Arbeitslosenversicherung	60	1 10	1 45	1 80	3 25					
48	Erklärung über Arbeitslosenversicherung und Zeugniss	30	55	80	105	175					
49	Erklärung zur Unfallversicherung	30	55	80	105	175					
50	Nachweis zur Begründung des Steuerabgangs	75	1 40	2	2 60	4 60					
51	Steuerbescheid (Titel od. Einl.)	1	1 80	2 50	3	5 25					
52	Steuerbescheid (Titel od. Einl.)	1	1 80	2 50	3	5 25					
53	Steuerbescheid	75	1 40	2	2 60	4 60					
54	Steuerbescheid	75	1 40	2	2 60	4 60					
55	Verzeichnis der Einnahmestellen an direkt. Staatssteuer (Titel od. Einlage)	75	1 40	2	2 60	4 60					
56	Verhandlungen über die Erörterung der Einkommensteuer u. Ergänzungsfähigkeit-Versicherung nebst Verfügungen an die Gemeinde-Bau-Verwaltung	1	1 80	2 50	3	5 25					
58	Arbeitsbescheid (für männl. Arb. blau umschl.), für weibl. Arb. braun umschl.)	2	3 50	5	6	10					

b) Formulare für Standesbeamte.

Formular-Nr.	Bezeichnung des Formulars	25 Stk.		50 Stk.		75 Stk.		100 Stk.		200 Stk.	
		1/2	1/1	1/2	1/1	1/2	1/1	1/2	1/1	1/2	1/1
I	Geburtschein (Gültig bei Todes-Urs.)	60	1 10	1 45	1 90	3 40					
II	Todesurkunde (Gültig bei Angelerben von Kreis, Unfall-, Invaliden-Versicherung)	60	1 10	1 45	1 90	3 40					
III	Scheinehe	60	1 10	1 45	1 90	3 40					
IV	Scheinehe	60	1 10	1 45	1 90	3 40					
V	Scheinehe	60	1 10	1 45	1 90	3 40					
VI	Standesamtliche Ermächtigung	60	1 10	1 45	1 90	3 40					
VII	Aufgebots-Protokoll	60	1 10	1 45	1 90	3 40					
VIII	Verheirathung über erfolgte Ehe-Kündigung	60	1 10	1 45	1 90	3 40					
IX	Scheinehe	60	1 10	1 45	1 90	3 40					
X	Ausweis-Bescheinigung f. die Taufe	60	1 10	1 45	1 90	3 40					
XI	Aufgebots-Urkunde	60	1 10	1 45	1 90	3 40					
XII	Aufgebots-Urkunde	60	1 10	1 45	1 90	3 40					
XIII	Verheirathung zum Zwecke der Taufe und der Verheirathung	60	1 10	1 45	1 90	3 40					
XIV	Ausweis-Bescheinigung für die Verheirathung	60	1 10	1 45	1 90	3 40					
XV	Todes-Urkunde	60	1 10	1 45	1 90	3 40					

Bei Bestellungen erbitten Angabe der Formular-Nummer!

Otto Thiele, Buchdruckerei und Verlag, Halle (Saale), Leipzigerstraße 87.

Notationsdruck und Verlag von Otto Thiele, Halle (Saale), Leipzigerstraße 87.

An- u. Verkäufe, Verpachtungen.
Wegen dauernder Krankheit bin ich gezwungen, meine sehr gemüthliche **Privat-Verpachtung** abzugeben. **Paarhauer 18 Jahre**, ca. 1800 Mark, **ausser einem gefundener Acker- und Weizenboden, freie Wirtschaft, selten günstige Lage, Acker- und Weizenbau, Baumg., Kollern etc. im Ort 15 Min.** von 2 qd. Kreis u. Garnisonstädten mit **Buderstadt.** (1898) **Wittgen (Borsom.) bei Greifswald, Melez.**

Freundl. Landhaus mit gr. Garten, auf 34 1/2 A., für **Fabrikanten od. Rentner** passend, preiswerth zu verkaufen. **Wahlrecht** ertheilt der **Wetter A. A. Landmann in Wetterhausen i. Thür.**

Pferde-Auktion. Auf dem königl. Landguth **Kreuz bei Halle a. S.** soll am **Freitag, den 16. August, Vormittags 11 Uhr** ein, zu **Gehtschweiden** nicht mehr geigter **Höflicher, hellbrauner Sengst, englischer Galoppier** leisten **Schmied, öffentlich meistbietend** verkauft werden. Die Verkaufsbedingungen werden im Termin bekannt gemacht. **Kreuz, den 12. August 1895. Königl. Gehöft-Direktion, von Braconci.**

Auf dem Rittergute **Wengelsdorf** leben circa **40 Stück fette Jährlinge** in großen und kleinen Vollen zum Verkauf. (1892)

180 Stück halbrund. Lämmer, 7 Mon. alt, stehen zum Verkauf, (1894) **Jahres b. Wetzl. Lehmann.**

Sühnerhund, in jeder Beziehung neu und rubig, wird gesucht. **Offerten mit Preisangabe** erbittet **H. Scharr, Dürrenberg.** Junger **Jagdhund (Sühnerhund), 7 Mon. alt, preiswerth zu verkaufen, (1896) H. Ulrichstr. 8.**

Zahle höchste Preise für abgegebene **Garbende, Mittl.-Unf. 8, Altmann, Drehbanstr. 11, (1904)**

Offene und geänderte Stellen.
Reisender-Gesuch!
Wegen Erkrankung muss eine unserer Reisenden seine Stelle unverzüglich aufgeben und suchen wir in Folge dessen zu möglichst baldigem Antritt, spätestens jedoch zum 1. Oktober d. J., einen gewissen Reisenden, welcher den Königreich Sachsen und die Lausitz nachweislich bereits mit Erfolg bereist haben muss. Bewerbungen schreiben bitten wir **Bezugsabschriften, sowie genaue Bericht** über bisherige Thätigkeit und Gehaltsansprüche beizufügen. **Wendebach & Haack, 9933 Seifenfabrik in Borsch i. Ansb.**
Junger **Landwirth, der seine Reifezeit beendet und 1 Jahr als Volontär thätig war, sucht zur weiteren Ausbildung Stellung als.**
Verwalter. Werthe **Offerten unter A. V. postlagernd Sandhausen 6, Gotha.**
Verwalter-Stelle. Suche zum 1. Oktober d. J. einen in allen Zweigen der Landwirthschaft erfahrenden, soliden, älteren **Verwalter.** Wohnungen nebst **Bezugsabschriften, die nicht zurückgeschickt werden, sind einzuwenden.** **Mittlerg. Alstedt, F. A. Hoch.**

Margarine-Verfertigung. Eine **Margarinefabrik** steht für **Halle und Umgegend** einzuverleihen. **Vertheiler, oder einen Großhändler, der die Abnahme eines bestimmten Quantums garantiert und dafür den Unternehmer erhält.** **Off. u. Z. 9572 a. d. Gr. d. J. d. B.**

Original-Schweizer erhält man **sofortlich nachgeliefert** durch den **Bachmann Oberbergische Lächel, Dom. Wittenb. d. Vrenslau i. Pr.**

Oberschweizer, verb. u. **Lebia, sowie sehr Schweizer** auf **Freiwillig** befolgt **sehr** **Lugubühli, Wendenstein d. Koblstein.**

Von Donnerstag, den 15. Aug. et. ab **ist best ein großer Zuchtstier** **Prima Bayerischer Zugochsen** preiswerth bei mir zum Verkauf. **Halle a. S. Joseph Frank, Zehlfischerstraße 89.**

Am 16. August stelle ich über 100 Stück Belgische Saugfohlen in **Gotha zum „Rothen Ross“, Halle, Leipzigerstr., zum Verkauf.** (1897) **N. Victor, Halle a. S.**

Bekanntmachung. Zur **Erleichterung des Postverkehrs** der **Landbesitzer** ist die **Einrichtung getroffen, dass die Landbesitzer** auf ihren **Bestellungen** gewöhnliche und **eingeführte Briefsendungen, Postanweisungen, Nachnahmebefehle, Sendungen mit Wertangaben bis 400 Mark** und, wenn sie **geschickt untergebracht werden können, auch Pakete** zur **Abgabe** bei der **Postanstalt** ihres **Wohnortes** oder zur **Verleitung** unterwegs annehmen haben. **Für die Entgegung** der **übergebenen Sendungen** mit **Ausschluss** der **gewöhnlichen Briefsendungen** führt der **Landbesitzer** ein **Abnahmebuch** bei sich, in **welches** der **Aufseher** die **Gegenstände** selbst **eintragen** beauftragt ist. **Gegenstand** die **Entgegung** durch den **Landbesitzer, so ist** dem **Aufseher** ein **Entgegung** zu **gewähren.** **Für diese Verlegung** kommt, wenn die **übergebenen Gegenstände** zur **Verleitung** nach einer **anderen Postanstalt** bestimmt sind, eine **Nebengebühr** von **5 Pfennig** für **das Stück** (für **Pakete** im **Gewichte** von **mehr als 2 1/2 Pfd. von 20 Pf.)** zur **Erhebung.**

Kaiserliches Postamt I. Wittgen. (1826)
Zum **Vertriebe patentierter Bauartikel, die vorzüglich eingeführt, bereits in großen Massen für Staats-, Communal- und Privatbauten Verwendung gefunden haben, werden tüchtige Vertreter** in **allen Städten** der **Provinz Sachsen** gesucht. **Offerten** unter **Chiffre P. R. 324 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg** erbeten. (1895)

Oberschweizer, verb. u. **Lebia, nur tüchtige Leute, sind stets zu haben** **Oberschweizer, Wittgen, Magdeburg, Döbeln in Sachsen.** (1892)

3 tücht. Oberstweizer, langjährig, Mittelst., such. p. sofort od. 1. Oktober Stellung, Zimmermann, Leipzig, Burgstr. 15. Stallschweizer placirt stets unentgeltlich.

Schafknecht, unversch., wird s. sofort od. 1. Oct. d. hohem Lohn gef. **Wittgen, in Zeugniss- abschriften u. Chiffre F. B. 1153 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.** (1893)

Deconomie-Lehrlings-Gesuch. Zum 1. Oktober er. wird auf **Rittergute Kölsen** bei **Lützen** ein **junger Mann** zur **Erleerung** der **Landwirthschaft** unter **günstigen Bedingungen** gesucht. **Der Vertheiler O. Bressel.**

Pfand für gebild. Landwirth- und Kaufmann. **Alten, hochreit. Sanitätsmediciner u. Thierärztliche Handlung** ist **nebst Hausgrundstück** (mit **einem** **Großhändler** gelegen) **wegen** **Alter** des **Vertheilers** unter **günstigen Bedingungen** zu **verkaufen.** **Näheres** auf **schriftliche Anfragen** unter **A. Str. 5 an Haasenstein & Vogler, A.-G. in Leipzig.**
Sache s. mögl. baldigen Antritt einem **erf. unv.** (1899)

Landwirth zu **meiner Verfertigung, welcher sich mit 10-20 Mill. Wrt. an selten günstiger Wohnung betheiligen kann.** **Off. u. Z. 9572 a. d. Gr. d. J. d. B. 1153 an Haasenstein & Vogler, A.-G. in Leipzig.**

Offene Stellen für
4 **Verwalter** d. 450-600 M. 1. Oct.
1 **jung. Verwalter,** Gehalt bis 400 M. (Wahlfabrik bevorzugt) sofort.
2 **Verwalter** ohne Gehalt.
3 **do. Aufseher,** 100 M. (1903)
3 **ledige Aufseher** für **Mittlerg.**
bei **Binneweiss, Märterstr. 9.**

Eine Verkäuferin für **Colonialwaaren** oder **Bäckerei** mit **guten Zeugnissen** **sofort** **Stellung.** **Offerten** erbeten **unter A. B. S. Zangenhäuser** zu **senden.** (1890)

Bei sofort auf einem Gute d. Halle eine jüngere Mannfeld gesucht, die in der **feinen Küche** u. **Wirthschaft** erfahren ist. **Bewerberinnen** wollen ihre **Bezugsabschriften** und **Gehaltsansprüche** unter **Z. 9414** in der **Expedition** dieser **Zeitung** zulegen. (1914)

Geucht wird auf ein kleines Gut zum 1. Oct. eine tüchtige Mannfeld, welche **bessere Küche, Baden** und **Einmachen** versteht und in der **Molkerei, Buttermachen** und **Federweiderei** erfahren ist. **Gehalt** bei **zufriedenstellenden** **Bezeugungen** **600.** **Offerten** mit **Bezeugungen** und **Zeugnissen** sind **einzuwenden** zum **Z. 9429** an die **Exped.** d. **Blg.**

Laden-Gesuch. **Mittlere Laden,** mit **schönen** **großen** **Schaufenster** in der **inneren Stadt**, an **den** **frequentesten** **Strassen** gelegen, **per 1. Oktober** **1895** **geucht.** **Offerten** mit **Preisangabe** der **Lage** und **bei** **Preis** **unter** **Z. 9329** an **„Saba“** **Liebsant** **Reipzig** **erbeten.** (1929)

Alten, hochreit. Sanitätsmediciner u. Thierärztliche Handlung ist **nebst Hausgrundstück** (mit **einem** **Großhändler** gelegen) **wegen** **Alter** des **Vertheilers** unter **günstigen Bedingungen** zu **verkaufen.** **Näheres** auf **schriftliche Anfragen** unter **A. Str. 5 an Haasenstein & Vogler, A.-G. in Leipzig.**
Sache s. mögl. baldigen Antritt einem **erf. unv.** (1899)
Landwirth zu **meiner Verfertigung, welcher sich mit 10-20 Mill. Wrt. an selten günstiger Wohnung betheiligen kann.** **Off. u. Z. 9572 a. d. Gr. d. J. d. B. 1153 an Haasenstein & Vogler, A.-G. in Leipzig.**
Offene Stellen für
4 **Verwalter** d. 450-600 M. 1. Oct.
1 **jung. Verwalter,** Gehalt bis 400 M. (Wahlfabrik bevorzugt) sofort.
2 **Verwalter** ohne Gehalt.
3 **do. Aufseher,** 100 M. (1903)
3 **ledige Aufseher** für **Mittlerg.**
bei **Binneweiss, Märterstr. 9.**
Eine Verkäuferin für **Colonialwaaren** oder **Bäckerei** mit **guten Zeugnissen** **sofort** **Stellung.** **Offerten** erbeten **unter A. B. S. Zangenhäuser** zu **senden.** (1890)
Bei sofort auf einem Gute d. Halle eine jüngere Mannfeld gesucht, die in der **feinen Küche** u. **Wirthschaft** erfahren ist. **Bewerberinnen** wollen ihre